

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1925**

177 (17.4.1925) Morgenausgabe



leiten lassen wolle. Im Budget müßten Ersparnisse erzielt werden...

F.H. Paris, 16. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Nach seiner Besprechung mit der Banque de France erschien Caillaux...

nicht mehr im Finanzministerium erschienen sei, seien nicht in glücklicher Weise verwaltert worden.

Von Briand liegt heute Abend eine Erklärung vor. Er sagt, daß er einen günstigen Eindruck von den Fortschritten der Kabinettsbildung erhalten habe.

Der Wochenbericht der Bank von Frankreich.

F.H. Paris, 16. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Heute erschien der langersehnte Wochenbericht der Banque de France...

Die Getreidehändler Barmats.

Berlin, 16. April. (Zuspruch.) Der Reichstagsuntersuchungsausschuß für die Kreditaffären begann heute mit der Verlesung einer Mitteilung Hermann Müllers (Soz.)...

Barmat sei garnicht eingetragener Butterexporteur gewesen. Ein weiterer Zeuge, der Kaufmann Schwesig, bestätigte die Angaben...

Anfangs Dezember wurde er von der Vereinigung der größeren Getreidehändler boykottiert, indem er aus erster Hand in Holland überhaupt nicht kaufen konnte...

Im weiteren Verlauf sprach Rechtsanwalt Dr. Löwenthal für den Angeklagten Meus...

In der Nachmittags Sitzung sprach Rechtsanwalt Dr. Löwenthal für den Angeklagten Meus...

Im weiteren Verlauf sprach Rechtsanwalt Dr. Löwenthal für den Angeklagten Meus...

In der Nachmittags Sitzung sprach Rechtsanwalt Dr. Löwenthal für den Angeklagten Meus...

Im weiteren Verlauf sprach Rechtsanwalt Dr. Löwenthal für den Angeklagten Meus...

In der Nachmittags Sitzung sprach Rechtsanwalt Dr. Löwenthal für den Angeklagten Meus...

Im weiteren Verlauf sprach Rechtsanwalt Dr. Löwenthal für den Angeklagten Meus...

In der Nachmittags Sitzung sprach Rechtsanwalt Dr. Löwenthal für den Angeklagten Meus...

Im weiteren Verlauf sprach Rechtsanwalt Dr. Löwenthal für den Angeklagten Meus...

In der Nachmittags Sitzung sprach Rechtsanwalt Dr. Löwenthal für den Angeklagten Meus...

Im weiteren Verlauf sprach Rechtsanwalt Dr. Löwenthal für den Angeklagten Meus...

In der Nachmittags Sitzung sprach Rechtsanwalt Dr. Löwenthal für den Angeklagten Meus...

Im weiteren Verlauf sprach Rechtsanwalt Dr. Löwenthal für den Angeklagten Meus...

In der Nachmittags Sitzung sprach Rechtsanwalt Dr. Löwenthal für den Angeklagten Meus...

Im weiteren Verlauf sprach Rechtsanwalt Dr. Löwenthal für den Angeklagten Meus...

Im Zeichen des Wahlkampfes.

Ablauf der Nominierungsfrist.

Berlin, 16. April. (Zuspruch.) Wie die Telegraphen-Union am der Reichswahlleitung erfährt, hat bisher eine Ernennung neuer Kandidaten zur Reichspräsidentenwahl nicht stattgefunden...

Eine neue Wahlrede des Volksblockkandidaten.

Berlin, 16. April. (Zuspruch.) Der Volksblock veranstaltete am Donnerstag Abend ein Ehrenfest für die Kandidaten...

Lebte bin, der in allem, was wir tun oder lassen sollen, immer ängstlich nach draußen sieht, was man da zu uns sagen wird...

Serr Thälmann spricht!

Königsberg, 16. April. (Eig. Draht.) Mit durchaus militärischem Gepräge hielt, wie die „Königsberger Allg. Zeitung“ meldet, der kommunistische Kandidat Thälmann in Königsberg eine Propagandarede...

Eine bemerkenswerte Erklärung Paul Barburas.

J.N.S. New York, 16. April. Entgegen den Berichten gewisser deutscher Blätter behauptet ein hervorragender New Yorker Bankier, daß keine Reaktion der Finanzkreise in Bezug auf die amerikanischen Kredite an Deutschland im Zusammenhang mit der etwaigen Wahl Hindenburgs erfolgt sei...

Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse.“

J.N.S. New York, 16. April. Die „New York Evening World“ schreibt über die kommende Präsidentenwahl in Deutschland: Die Nominierung Hindenburgs gibt dem deutschen Volk die Möglichkeit, seine wahren Gefühle gegenüber der Republik oder der Monarchie (?) zu enthüllen...

Münchener Musikwinter.

Ihrer alten Übung treu bleibend, hat die Bayerische Staatsoper auch in der im Ablauf befindlichen Spielzeit ihren Schwerpunkt mehr auf die künstlerische Homogenität des Spielplans, d. h. auf Ensemblekunst gelegt...

Stagione nicht entgegen konnte, muß mit Bedauern registriert werden.

Nach einer Aida-Aufführung, die kaum in der deutschen Kleinstadt befehen könnte, erhob sich das Gaspieler des italienischen Personal im „Rigoleto“ und dem „Barbier von Sevilla“ zu annehmbarem Durchgang...

Kongerte.

Der Münchener Musikwinter gestaltete sich bunt und reich, die Hochflut der letzten Jahre aber, in der man sich vor emporragenden Höhepunkt der musikalischen Ereignisse gewöhnen mußte...

Sonate (op. 53) durfte von keinem überboten werden.

neben Schnabel Frieda Stahel nenne, so rechtfertigt sich dies durch ihre kulturreiche Verbundenheit mit ihm...

Nach sei der 4. Trio-Abend unserer einheimischen Künstler.

Schmid-Lindner (Klavier), Szañto (Violine) und Dillig (Cello) gebildet, deren absolute geistige Homogenität namentlich in demselben gespielten E-dur Trio von Brahms dem E-dur Trio von Kavel, dem in F-dur von Pfitner und nicht zuletzt in Schubert's Phantasie in E-dur für Klavier und Violine ihre vollendetste Verwirklichung fand...

Diese konzentrierte Chronik ist kein Maßstab, noch sind wir im Vorhinein noch stehen uns schwarze und heitere Loh aus Frau.

Musica Hillhorn bevor.

Graf Kersentings römische Vorträge.

Graf Kersentings römische Vorträge. Graf Kersentings Vorträge in Rom war ein schöner Beweis dessen, daß der deutsche Geist seine Weltzugung wiedererlangt hat...

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 17. April 1925.

Die Berechnung der Renten aus der Invaliden- und Alg. Stellenversicherung

Die Berechnung der Renten aus der Invaliden- und Alg. Stellenversicherung... durch Verordnung des Reichsarbeitsministeriums vom 1. April auf eine veränderte Basis gestellt worden.

Die Bahn und Post Telegraphen berechnen. Die Gebühren für Telegramme, die zum Teil m. dem Bahn-Telegraphen und zum Teil mit dem Reichstelegraphen befördert werden...

Das Fest der goldenen Hochzeit feiert am 19. April Herr Josef Mauser, Oberbrieftreger a. D. und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Amberger, wohnhaft in Breiten.

Internationale polizeitechnische Ausstellung Karlsruhe 1925. Auf mehrfachen Ersuchen besonders aus Kreisen der ausländischen Industrie hin ist der Anmelde termin für die Internationale polizeitechnische Ausstellung Karlsruhe bis zum 2. Mai verlängert worden.

Schutz der Autobefahrer. Zum Schutze der Verkehrer von Kraftfahrzeugen hat der Reichsfinanzhof ein bemerkenswertes Urteil gefällt.

1910 Millionen Stück Harigeld. Harigeld ist jetzt nahezu 2 Milliarden Stück im Umlauf. Bis zum 31. März waren es fast 1910 Millionen.

Badische Bildspiele - Konzerthaus. Hier ist ein Kulturfilm geschaffen, der uns den sonnigen Süden Italiens mit seinem bunten Volksleben, seiner üppigen Vegetation...

Dem 7. Bundesstag Deutscher Kriegergräberfürsorge zum Gruß!

Von Oberregierungsrat Bauer, Vorsitzender des Landesverbandes Baden.

Nach Berlin-Mürnberg-Weipzig-Frankfurt-Münster-Hamburg findo, in den Tagen des 17. und 18. April der 7. Bundesstag in Karlsruhe hat.

Von all den vielen Bänden und Vereinigungen, die im Laufe der Jahre in der gastlichen Landeshauptstadt Badens ihre Tagung abgehalten haben und abhalten, verdient wohl keine mehr das wärmste Interesse und die weitgehendste Unterstützung aller Kreise...

Die Gräber unserer Gefallenen im Auslande zu bewahren und zu pflegen, die Erinnerung an ihre Taten und ihre Opfer in unserer Volk zu wecken und wach zu halten - das ist die schlichte, großartige Aufgabe, die dieser Bund sich gestellt hat.

Und um dieser Aufgabe willen muß dieser Bund ein Volksbund sein, ein Bund, der das ganze Deutsche Volk umfaßt. In diesem einen Bunde wenigstens soll es keine Scheidung geben nach reich und arm, nach Konfessionen und Parteien, nach Berufs- und Ständegruppen.

Was unser Vaterland heute verarmt und zerstückelt am Boden liegen - ein um's reicheres, kostbarer Kapital deutscher Treue und selbstloser Pflichterfüllung muß uns das Vermächtnis unserer Gefallenen sein.

Um unserer Gefallenen willen grüßen wir in diesen Tagen alle die Frauen und Männer, die sich in unserer Stadt aus förmlichen Gauen des Deutschen Reiches zusammenfinden um in erster Ausprägung darüber zu beraten, wie die Gräber unserer Gefallenen in fremden Ländern vor dem Zerfall geschützt, wie durch Einsetzung eines besonderen Gedenktafeln ihr Gedächtnis in Ehren gehalten und durch einheitliche Feiern im ganzen Reich die Einigkeit unseres Volkes neu belebt und gesiegt werden kann.

Wir danken diesen Frauen und Männern für alles, was sie in der Lösung dieser Aufgabe bis jetzt getan haben. Wir entbieten unsern Gruß und danken ganz besonders dem verehrten Herrn Prääsidenten des Volksbundes, der durch seine große Tatkraft und seine klare Erkenntnis von der Aufgabe des Volksbundes um diesen Bund so große Verdienste sich erworben hat.

Wir hoffen und wünschen, daß alle die Frauen und Männer, die sich der Kriegergräberfürsorge in dieser selbstloser Arbeit widmen, neben der Anregung, die die geschäftlichen Beratungen ihnen geben

werden, in unserem schönen Badnerland auch Erholung finden und eine bleibende Erinnerung in ihre Heimat mitnehmen möchten.

Von allen bisherigen Tagungsorten liegt der diesjährige am nächsten den Grenzen, die unsere Gefallenen mit ihren Leibern gesüßt haben. Und wenn die Teilnehmer an der diesjährigen Tagung im Schwarzwaldhöhen hinüberblicken ins Franzosenland dann wird ihnen das Gefühl mitgeteilt zu haben, daß die Gräber unserer dort drüben ruhenden Brüder bewahrt und gepflegt werden, der höchste Dank für ihre bisherige Arbeit und der ernsteste Ansporn zu weiterem Wirken sein.

Wir alle aber, die wir an den Veranstaltungen der Bundes-Tagung teilnehmen, wollen uns bewußt sein, daß wir der Gefallenen ein rechter Dankbarkeit nur denken, wenn wir zugleich auch um das Schicksal ihrer Hinterbliebenen und derer, die mit ihnen eint in Reich und Glied den jenseitigen Welt zum Schutz der Heimat gebildet haben und dabei zu Schaden gekommen sind, uns ernstlich bemühen und im ganzen Volke das Gefühl der Verantwortung dafür wecken, daß Volk und Staat für sie bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit helfen müssen.

Allen aber, die einen Sohn, den Gatten, den Vater, einen Bruder, einen Freund im Kampf fürs Vaterland verloren und denen solche Gedanken wieder alte Wunden aufreißt und sie aufs neue die bittere Zweifelsfrage aufwirft, ob denn das große Opfer, das sie gebracht, nicht umsonst gewesen - möchte ich das wunderbare Trostwort in Erinnerung bringen, das uns einmal in einer Versammlung des Volksbundes unser hochverehrtes Mitglied, unser heimlicher Pfarrer und Dichter Hr. Hindenlang zugerufen:

Christus, als den Todesweg er ging, Er er an dem Kreuzesholz hing, Sprach vom Opfertod ein Wort, Das niemals verstimmt und nie verdorrt: Jede Lebensopferthat Wird nach Gottes Willen Lebensaat, Aus dem einen Tode wächst das Leben Tausender, die in die Höhe streben. Also hör ich aus des Totenreichs Bezirken Stimmen: Schau, wir viele wirken; Schau, wir bauen; Schau, wir schaffen Mit der Geister unsichtbaren Waffen. Es soll werden, es soll wachsen, Was die Augen schauen, eh sie brachen. Laßt der Toten uns gedenken! Nicht nur Worte laßt uns ihnen schenken... Ihre Gräber schmückt mit grünen Zweigen! Daß wir ihrer wert sind, laßt uns zeigen! Umern Toten, die sich still uns nahen! Anjeh Dankesopfer seien - Taten!

Veranstaltungen der Veranstalter.

1. Quartett Amas-Hindemith. Heute Freitag, den 17. April findet abends 7 1/2 Uhr im Konzerthaus der letzte Kammermusikabend der Konzertdirektion Kurt Neufeldt statt, für welchen das rühmlichst bekannte Quartett der Herren Amas, Caspar, Rudolf und Paul Hindemith gewonnen wurde.

\* Elsie Bienenfeld, die Münchner Pianistin, die ihren vor Jahren angelegten Klavierabend infolge Erkrankung verlegen mußte, stellt nunmehr endgültig Samstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Saale des Badischen Konservatoriums. Die Künstlerin wird die Beethoven-Sonate op. 31 Nr. 1 zum Vortrag bringen, sowie eine Reihe von Virtuositäten von Liszt. Die Schlußnummer bildet das große Variationswerk von Beethoven über ein Thema von Mozart.

\* Volkstheater des St. Johanner Sängerbundes aus Saarbrücken. Wie uns mitgeteilt wird, erzählt das Programm des am Sonntag, den 26. April 1925 im großen Festsaal, vormittags 11 1/2 Uhr, stattfindenden Sängerkonzertes des Saarländischen Männergesangsvereins St. Johanner Sängerbund eine weitere Veriderung. Fräulein Petra, eine junge Saarländerin, wird zwei Schubertlieder singen. Das Konzert verpricht nach allem für jeden Freund guter Musik einen besonderen Gewinn. Die vorläufigen Leistungen des Chores sind vom letztjährigen diesigen Festtag noch in besser Erinnerung. Daß es gerade Saubert ist, dem die Saarländer ihre Kunst weihen wollen, macht den Besuch des Konzertes besonders empfehlenswert. Karten für das Konzert sind im Vorverkauf bei der Musikalienhandlung Fritz Müller, Ecke Kaiser- und Waldstr. zu mäßigen Preisen zu haben. Ein voll besetztes Haus sollte unseren Volksgenossen von der bedrängten Saar aus Neue bewirken, daß namentlich wir in der Südwestmark des Reiches mit ihnen fühlen und zu ihnen halten.

Bei Kopfschmerz, Migräne, Neuralgie, Zahnschmerz. Keine ungünstigen Nebenwirkungen auf Herz- und Gefäßnerven. Citrovanille D.R.P. In Apotheken

KARL LANG Kaiserstraße 167/1. Telefon 1073. Salamander-Schuhhaus

Günstige Bedingungen

ermöglichen den Kauf ein erstklassigen Pianos oder Harmoniums.

Außergew. billiges Angebot!

Table listing various clothing items and their prices: Mouseline 0.95, Dirndlstoffe 1.10, Kleidercrep 1.10, Vollvoile 1.90, Zephir 0.75, Hemdentuch 0.65, Makkobatist 1.25, Bettlamaste 1.95, Halbleinen 2.40, Schürzenstoff 1.25, Satins 1.00, Kleiderschotten 2.60, Cheviots 2.50, Popelin 3.90, Gabardine 6.50, Rips 9.50, Crep-Morocain 5.50, Eolienne 6.90, Wachseide 2.75, H-Anzugstoffe 3.95, Gabardine 12.50, Kompl. Futter 9.50

S. Ruben Kaiserstr. 100 Verkauf nur 1 Treppe hoch.

Advertisement for Kaufhaus Badenia featuring 'Anzüge auf Teilzahlung' and 'Kommunion-Kleider'. Includes details about modern men's suits and dresses, and contact information for Mannheim and Frankfurt a. M.

Small advertisements for 'Verderberzeugung', 'Brauner Dackel', '3000 Mk.', 'Damen!', 'Acher', and '500 Mark'.

Die badisch-französische Grenzregelung.

Die Grenzbahnhöfe. — Die neue deutsch-französische Grenze. Zu den von uns in Nr. 173 der „Badischen Presse“ vom 15. April (Morgenausgabe) gemachten Mitteilungen über die badisch-französische Grenzregelung wird uns jetzt von unterrichteter Seite noch folgendes geschrieben:

In diesen Tagen sind in Paris die Verhandlungen zwischen einer deutschen und einer französischen Delegation über zwei Grenzverträge, die auch für Baden von Bedeutung sind, zum Abschluß gekommen. Das erste Abkommen, welches das im Dezember 1919 in Baden-Baden abgeschlossene vorläufige Übereinkommen über die Grenzbahnhöfe ersetzt, ist bestimmt, die Grenzabfertigung des zwischenstaatlichen Eisenbahnverkehrs durch gemeinschaftliche Festlegung und zweckentsprechende Einrichtung von Grenzbahnhöfen möglichst zu erleichtern. Das Übereinkommen unterscheidet getrennte Grenzbahnhöfe, die sich jeweils auf deutschem und auf französischem Gebiet gegenüberliegen, und sogenannte „gemeinsam benützte Grenzbahnhöfe“ mit Rücksicht darauf, daß nach dem Versailler Vertrag an der Rheingrenze, also zwischen dem Elsaß und Baden, die Grenzbahnhöfe ausschließlich auf dem rechten Rheinufer liegen. Besondere Bestimmungen sind für die gemeinsam benützte Grenzbahnhöfe getroffen. Auf denen des rechten Rheinufer werden französische Eisenbahn- und Zollbeamte tätig sein und es werden französische Beamte die Kontrolle der Pässe der Reisenden und im gewissen Umfang veterinärpolizeiliche Maßnahmen vorgenommen werden können. Die Befugnisse der fremden Dienstorgane sind genau abgegrenzt. Die gemeinsam benützte Grenzbahnhöfe bleiben im Eigentum des Landes, auf dessen Gebiet sie liegen, und werden von der Eisenbahnverwaltung dieses Landes betrieben, während der andere Staat für die mitbenützten Anlagen eine Miete zu zahlen hat. Das Grenzbahnhöfenabkommen wurde am 13. April in Paris unterzeichnet, bezug aber zu seiner Wirksamkeit noch der Ratifizierung.

Das zweite Abkommen enthält nähere Bestimmungen über die Festlegung der deutsch-französischen Grenze auf Grund des Versailler Vertrags. Auf den Rheinbrücken geht die Hoheitsgrenze durch die Mitte der Brücken; die Brücken selbst sind nach Artikel 66 des Versailler Vertrags in das Eigentum des französischen Staates übergegangen. Auf dem rechten Rheinufer werden die Hoheitsgrenze überspringende Banngebiete elfsässiger Gemeinden auf dem rechten Rheinufer und badischer Gemeinden auf dem linken Rheinufer. Französischerseits wird der Standpunkt vertreten, daß die linksrheinischen Banngebiete badischer Gemeinden auf Grund des Artikels 66 des Versailler Vertrags in das Eigentum des französischen Staates übergegangen seien. Deutscherseits wird im Hinblick auf den durch Artikel 51 Absatz 2 des Versailler Vertrags wieder in Kraft gesetzten badisch-französischen Grenzvertrag vom Jahre 1840 die Anwendbarkeit des Artikels 66 im vorliegenden Falle nicht anerkannt. Eine Einigung über diese Frage ist nicht erzielt worden, jedoch mit einer Rückgabe des linksrheinischen Grundbesitzes badischer Gemeinden nicht gerechnet werden kann. Von den fünf elfsässigen Gemeinden, die nach Gebiete auf dem rechten Rheinufer besitzen, haben sich zwei bereit erklärt, diesen Grundbesitz an den badischen Staat zu verkaufen. Sonach bleibt der rechtsrheinische Grundbesitz dreier elfsässiger Gemeinden übrig, für dessen Bewirtschaftung das Grenzabkommen gewisse Verkehrsvereinfachungen vorsieht. Dieser Grundbesitz hat nur noch privatrechtlichen Charakter, da nach dem Grenzabkommen beide Regierungen anerkennen, daß auf beiden Seiten des Rheins die Banngebiete als Gemarkungsteile existieren und damit alle Rechte öffentlich-rechtlicher Art, die ehemals mit diesen Banngebieten verbunden waren, beseitigt werden. Auch verzichten beide Regierungen auf alle staatlichen Jagd- und Fischereirechte, die sie etwa auf Grund der früheren Banngrenzen auf dem anderen Hoheitsgebiete in Anspruch nehmen konnten.

Die Schlüsselbestimmungen leben zu Gunsten der Länge der Grenze in einer Zone von 5 Kilometer wohnhaften Personen, die am 11. November 1918 auf der anderen Seite der Grenze innerhalb einer Zone von gleicher Breite land- oder forstwirtschaftliche Grundstücke besitzen, gewisse Verkehrs- und Zollerleichterungen für die Bewirtschaftung dieses Grundbesitzes vor. In Verbindung damit hat sich die französische Regierung bereit erklärt, die in einer Zone von 5 Kilometern längs der Grenze auf französischem Gebiet liegenden land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke deutscher Privateigentümer, die an einem näher bezeichneten Stichtag noch nicht von französischer Seite liquidiert worden waren, aus der auf Grund des Artikels 74 des Versailler Vertrags etwa erfolgten Sequestrationen freizugeben.

Im übrigen ist die Einrichtung eines log. kleinen Grenzverkehrs eines späteren Abkommens vorbehalten. Die in früheren Zeiten zwischen deutschen Staaten und Frankreich abgeschlossenen Übereinkommen über die Grenzfestlegung werden, ebenso wie das 1920 in Baden-Baden abgeschlossene vorläufige Rheinbrückenabkommen aufgehoben und durch das neue Abkommen ersetzt.

11. (Durlach, 16. April. (Merkel.) Die Vorbereitungen zum diesjährigen ersten Badischen Traintag am 9., 10. und 11. Mai sind in vollem Gange, alle Einladungen an die ehemaligen Kameraden sind hinausgegeben. In großer Zahl laufen die Anmeldungen beim Zeitungsdruck, darunter auch solche von Weisler, Hannover, Berlin, Breslau usw. Das geplante Durlach, dessen Grundsteinlegung anlässlich des Traintages erfolgen soll, wird an der Ecke Haupt- und Leopoldstraße (gegenüber der ehemaligen Karlsburg) Anstellung finden, wenn der Fiskus (Finanzministerium) als Grundstückseigentümer die Genehmigung hierzu erteilt. Der Stadtrat hat seine Einwilligung bereits gegeben, wie er auch gleich dem Verkehrsverein weitestgehende Unterstützung der ganzen Veranstaltung zugesichert hat. — Der vor dem Marktplatzgebäude geplante Brunnen kann infolge der bedauerlichen Mangel an Mitteln vorerst nicht zur Ausführung kommen; doch ist beabsichtigt, ihn nicht in Kunststein, sondern aus rotem Sandstein herstellen zu lassen. — Der Stadtrat hat beim Postamt die Einführung des Nachfristvertrages beantragt.

Kleinheimbach (bei Durlach), 16. April. (Goldene Hochzeit.) Die Tagelöhnersechelte Karl und Marg. Brückel konnten gestern ihre goldene Hochzeit feiern.

Dürrenheim, 16. April. (Rücktritt des gesamten Gemeinderates.) In der letzten Sitzung am 14. April legte der Gemeinderat infolge Gehaltsdifferenzen mit den Gemeindebeamten und Bediensteten sein Amt als Gemeinderat nieder.

Mühlheim, 16. April. (Schlechte Postverhältnisse.) Eine Versammlung von Gemeindevorstellern aus dem Kantonal- und von Gemeinden des Oberrheins besaßte sich mit der Besserung der schlechten Postverhältnisse der einzelnen Gemeinden des Kantons. Es wurde beschlossen, eine Kommission einzusetzen, die mit der Oberpostdirektion Konstanz über die Einrichtung einer Postautolinie Erzingen-Erzingen-Hohen-Tannenkirch-Niedlingen-Kamborn-Malsburg Marzell verhandeln soll.

Kleinlautenbach, 16. April. (Gebüdet.) Die Leiche der seit November v. J. verstorbenen 60 Jahre alten Witwe Brau aus Tengen wurde vor einigen Tagen an der Andelsbachmündung am Rhein gelandet. Die Frau litt an Schwermut.

Wieslingen (bei Engen), 16. April. (Todesfall.) Vor einigen Tagen starb hier im 65. Lebensjahr Hauptlehrer a. D. Adolf Ochs. Der Verstorbene hatte 38 Jahre hindurch in der Gemeinde gewirkt in steter Zusammenarbeit mit der Bevölkerung. In naturwissenschaftlich orientierten Kreisen hatte sein Name einen guten Klang. Der Pflanzenwelt des Hegaus war er ein sorglicher Heger und Pfleger. Auch auf geologischem Gebiet war ihm die engere und weitere Umgebung vertraut.

Gerichtszeitung.

Konstanz, 16. April. (Schwurgericht.) Vor dem hiesigen Schwurgericht wurden heute zwei Fälle verhandelt. Als erster Angeklagter sah der 43 Jahre alte Malermeister Heinrich Schäfers, Gemeinderat in Singen a. S., der bis zum Januar d. Js. verantwortlicher Redakteur der in Singen erscheinenden „Oberbadischen Arbeiterzeitung“ war, die in Schaffhausen gedruckt wurde, auf der Anklagebank. Am 17. Mai vorigen Js. erschien in der genannten Zeitung ein Artikel „Badens Kulturgeschichte“. Der Artikel war dem „Basler Vorwärts“ entnommen und von der Frau Abgeordneten Unger verfaßt. Die Mannheimer „Arbeiterzeitung“ druckte ihn in etwas milderer Form ab. Ihr Redakteur wurde deshalb im Dezember d. Js. zu 250 Mark Geldstrafe verurteilt. Schäfers behauptete heute vor Gericht, daß der Artikel ohne sein Wissen in die „Oberbadische Arbeiterzeitung“ gekommen sei. Er habe ihn erst nach dem Erscheinen der Zeitung gelesen. Das Gericht verurteilte Schäfers wegen Verleumdung durch die Presse zu 250 Mark Geldstrafe oder 25 Tage Haft. — Als zweiter und letzter Fall wurde die Anklage gegen die 19 Jahre alte Ehefrau Gertrud Stoll von Mersburg wegen Meineids verhandelt. Sie war beschuldigt, im April d. Js. in dem Mersburger Abtreibungsprozess vor dem Amtsgericht Überlingen unter Eid falsche Aussagen gemacht zu haben. Der Staatsanwalt beantragte 2 Jahre Zuchthaus. Wegen fahrlässigen Falschgebens wurde die Stoll zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt, wovon 6 Wochen Unteruchungshaft verbüßt sind.

Aus den Nachbarländern.

Einsturz der Ludwigschloßer Festhalle. — Ludwigschloß, 16. April. (Drahtbericht.) Infolge des starken Sturmes, der heute nachmittag herrschte, ist die Festhalle auf dem neuen Ausstellungsgelände in Ludwigschloß, die nahezu fertiggestellt war, zusammengebrochen. Menschen kamen dabei nicht zu Schaden; nur ein Zimmermann, der in der Halle war, erlitt unbedeutende Hautabstrichungen. Die Berufsfeuerwehr, die sofort zur Stelle war, brauchte nicht einzugreifen. Die Gewalt des Sturmes war so groß, daß teilweise die Betonblöcke, an denen die Streden befestigt waren, mit aus dem Boden gehoben wurden. Der Schaden dürfte nicht allzu groß sein, da das Hauptgebälde intakt geblieben ist. Die Ausstellungshalle sollte bis zum 15. Mai fertiggestellt sein. Es wird möglich sein, den Termin der Fertigstellung nicht allzu weit hinauszuschieben zu müssen.

Bücherisches. — Bücherverzeichnis des Verlages Ducke u. Meyer in Leipzig. 256 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. In Originaleinband. Die akademische Darmstädter, das Grundriss des Kulturmenschen, ihr Einfluß auf alle Kulturrichtungen und ihre Stellung. Von Dr. med. Veszovsky. Preis 1 A. 16. Aufl. Hof-Verlagsbuchhandlung Edmund Demme, Leipzig.

Turnen / Spiel / Sport.

Fußball. Als einzige Karlsruher Juniorenmannschaft bestanden die Junioren des KSV eine siegreiche Osterfahrt. Die Mannschaft welche 2 Tage in Worms wo sie gegen Borussia Worms Junioren 3:1 und gegen Alemannia Worms 1. Junioren 2:1 gewinnen konnte. Beide Spiele waren äußerst spannende Kämpfe und zeigten das hohe Können und den Eifer der sympathischen Karlsruher Mannschaft.

Corinthians — H.S.B. 4:1 (2:0). Zu dem großen Fußballtreffen am Ostermontag hatten sich etwa 10 000 Zuschauer eingefunden, die nicht ganz ihre Erwartungen erfüllt sahen, da die Hamburger Eis einen ziemlich müden Eindruck machte. Besonders der Sturm konnte nicht gefallen; Ziegenpfer war wiederum ein völliger Verlager. Es kamen nur wenige zusammenhängende, wirklich durchschlagsträchtige Angriffe zustande, die dann aber an der glänzenden Verteidigung der Engländer scheiterten. Die Corinthians zeigten ihr typisches, flaches Kombinationspiel. Sie erzielten das erste Tor durch einen unhaltbaren Schuß von Herthy nach einer einzigen Minute später ging der Mittelstürmer vorlieb und leitete den Ball im spitzen Winkel zum zweitenmal ins Tor. Nach der Pause setzten die Hamburger Dampf auf. Die Corinthians mußten schwer verteidigen, behielten dabei aber völlig die Ruhe, jedoch Hamburg kaum direkt gefährlich wurde. Im Gegenteil: die Engländer überrannten den H.S.B. In schnellem Lauf kam der Innensturm durch Hamburgs Torwart Brauer wollte durch Schuß auslaufen retten, verpaßte aber den Ball, den Englands Halbrechter ins leere Tor schickte. Das letzte Spiel der Hamburger erlittete die Zuschauer. Nach mehrfachen Anfeuerungen gingen Harber nach einer Vorlage von rechts durch und erzielte durch einen unhaltbaren Schuß den Ehrentreffer für den H.S.B. Unmittelbar vor dem Schlußpfiff fiel das vierte Tor für die Corinthians durch den Mittelstürmer.

Mannheimer Mai-Herzereisen. Der am Osterdienstag festgesetzte Rennungsstich für die 15 Altersklassen ist über alle Erwartungen gut ausgefallen. 581 Unterstufen vereinigte in diesen 15 Rennen, jedoch einschließlich der 6 Ausgleiche rund 6000 Unterstufen für die drei Mannheimer Renntage vorliegen. Selbst wenn bei dem am Dienstag nächster Woche anstehenden Reingeldtermin manche Randdaten getrichen werden, ist mit einem Meeting voller Unterungen und Überraschungen zu rechnen.

Die 4. Berg-Prüfungsfahrt an der Spitze des Schwarzwaldes in Forstheim am 3. Mai 1925 hat auch dieses Jahr in den Sportfreunden großen Anklang gefunden, wie die bis jetzt schon eingegangenen zahlreichen Meldungen beweisen. Ganz besonders sei darauf hingewiesen, daß das Rennen ein internationales Rennen war. Durch diese Eigenschaft gewinnt die Veranstaltung eine Bedeutung, die weit über die Grenzen eines Rennens allgemeiner Art hinausgeht.

Bodenteppiche, Läufer entstaubt, reinigt und färbt Färberei Prinz A.-G. Annahmestellen überall. Telefon 63.

Zur Ausführung elektr. Licht-, Kraft-, Schwachstrom-Anlagen sowie Reparaturen empfehlen sich Grund & Oehmichen Waldstraße 26. Telefon 621.

Schönheitspflege Damenbar, Hautunreinheiten Sommersprossen etc. werden entfernt durch Elektrolyse u. Visoabstrahlung. Monika Herrmann Kaiserstraße 112, I.

E. Büchle Kunsthandlung und Rahmenfabrik Karlsruhe I. B. 4335 Kaiserstraße 125 Inh.: W. Bertsch zwischen Wald- u. Karlstr.

Parfümerien Puppen Puppen-Klinik westlich der Hauptpost. h. Bieleit Kaiserstr. 223

J. Hiller, Waldstr. 24 Uhren - Goldwaren

B. & F. Buer bringen die letzten Neuheiten in eleganten u. einfachen Damenhüten Kaiserstr. 233

J. Hiller, Waldstr. 24 Trauringe - Bestecke

Damenmoden Gau Weiss Kaiserstrasse 221 an der Hauptpost.

Badisches Landestheater Spielplan für 18. April bis 28. April 1925. 18 Landestheater: Samstag, den 18. April. \* A 21: Th.-Gem. 2101-2700. Ber. Gm. 7-9 u. 11 Uhr. (4.30 A.) Sonntag, den 19. April. \* Th.-Gem. 1. Sond.-Gr. Die Fiebermaus. 7-10 Uhr. (8.-A.) Montag, den 20. April. In beiden Theatern: Diana von Bernheim oder das Solotänzerlein. 7-9 1/2 Uhr. Dienstag, den 21. April. \* B 21: Th.-Gem. 2701-3000. 3701-4000; B. 2. S. Violetta (La Traviata). 7 1/2-11 Uhr. (7.-A.) Mittwoch, den 22. April. \* D 21: Th.-Gem. 3001-3200, 3201-3500. Die Baccarina des Königs. 7-9 u. 9 1/2 Uhr. (4.30 A.) Donnerstag, den 23. April. \* G 22: Th.-Gem. 4501-4800. Wilhelm Tell. 7-11 Uhr. (4.30 A.) Freitag, den 24. April. Voltsb. 8. Der böse Geist Pundachabundus oder das hebräische Kleeblatt. 7-10 Uhr. (4.30 A.) Der 4. Rang ist zum Verkauf für das nächste Jubiläum freigegeben. Samstag, den 25. April. \* F 20: Th.-Gem. 5001-5600. Neuenbüder. Die Waga als Herrin. Ober von Bergolete. — Hierauf: Neuenbüder. Sühnens Geheimnis. Ober von Wolf-Berrari. 7 1/2-9 1/2 Uhr. (7.-A.) Sonntag, den 26. April. \* C 21: Th.-Gem. 2. Sond.-Gr. Zum erstenmal: Holofernes. Oper in 2 Akten frei nach Hebel von E. N. von Reimel. 7-9 Uhr. (8.-A.) Montag, den 27. April. \* B 22: Th.-Gem. 6401-7500. Voltsb. 8. Die Baccarina des Königs. 7 1/2-11 Uhr. (4.30 A.) Dienstag, den 28. April. \* A 22: Th.-Gem. 4801-5000. Voltsb. 8. Der Barbier von Sevilla. 7 1/2-10 Uhr. (7.-A.) Im Opernhaus: Sonntag, den 19. April. \* Die Baccarina des Königs. 7-9 u. 10 Uhr. (3.30 A.) Sonntag, den 26. April. \* Der wahre Jakob. 7-9 Uhr. (3.30 A.) In der Festhalle: Montag, den 20. April. Th.-G. 4801-5000, 6001-7900. X. Sinfonie-Konzert des Bad. Landesoper-Orchesters. Reethoven-Abend. Solist: Prof. Gustav Sabemann-Berlin (Violine). Leitung: Staatskapellmeister Ulrich Joreth. Blausonnter. Reine Sinfonie. 7 1/2-9 1/2 Uhr. (4.30 A., 3.-, 2.50, 2.-, 1.-, hierzu Zeitungs- u. Einlagegebühren und Sozialabgabe). Vorrecht für Umtausch der Vorzugsarten und Vortauschrecht der Abonnenten und Inhaber von Vorzugsarten am Sonntag, den 18. April, nachm. 3 1/2-5 Uhr; allgem. Vortausch und weiterer Umtausch von Montag, 20. April an. Ausstellung der Karten für die Teilnehmer der Th.-Gem. jeweils am Vortag der Aufführung in der Geschäftsstube (9-11, 4-6 Uhr). Die Abonnements-Karten für das 6. Schiefel (23.-27. Vorstellung) können in der Zeit vom Montag, den 20. April bis mit Mittwoch, den 22. April an der Kasse des Landesopertheaters eingelöst werden. Hauszugang ab Donnerstag, den 23. April.

Machen Sie beim Einkauf von Dauerwäsche keinen Fehler. Sie bekommen solche neben allen anderen Herrenmode-Artikeln am vorteilhaftesten bei Andr. Weinig jr. Karlsruhe Kaiserstr. 40

Dauerwäsche wird in eigener Werkstätte billig repariert. Lyons Schnittmuster garantiert für guten Sitz erhältlich nur durch Generalvertreter Otto Widmann Karlsruhe Kaiserpassage 42-52 Telefon 4325.

A. Bauer Optische Anstalt Karlsruhe Kaiserstr. 124b gegenüber dem Café-Automat Bad.-Baden Lichtentalstr. 16 (Linie Kreuzstr.) Operngläser, Feldstecher Brillen, Zwicker, Lornzetter Reparaturen sofort.

Damen-Wäsche u. A. reizende Garnituren bis zu feinstem baltist lerner Hemdhosen von Mk. 4.80 an Hemden " " 2.50 " Bekleider " " 3.- " Prinzbrücke " " 4.50 " Unterarten " " 1.30 " in guten Qualitäten 94% in diversen Stoffen. Durchweg sehr preiswert. Poröse Stoffe. Reformhaus Neubert Amalienstr. 25. Eing. Waldstr.

KUNSTHANDLUNG MOOS Kaiserstr. 187 Telefon 994 Größte Auswahl in Radierungen und gerahmten Bildern als passende Geschenke Einrahmungen prompt und billigt in eigener Werkstätte 1419

MUSIKAPPARATE - MUSIKPLATTEN zeichnen sich durch vollendete Wiedergabe aus. Verlangen Sie kostenlose Vorführung. Telefon 339 ODEON-HAUS G m b. H. Kaiserstr. 175

Kaufmann's Spezialgeschäft für Offenbacher Lederwaren 65 Kaiserstraße 243 bietet schöne Auswahl in praktischen Ostergeschenken zu billigsten Preisen.



# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

## Industrie und Handel.

**c Landeswirtschaftsjahresbericht für das Badische Handwerk A. G. Karlsruhe.** Nach dem Geschäftsbericht für das Jahr 1924 betrug der Gesamtumsatz der Rohstoffverlängerung 186 509 RM. (i. V. 218 153 RM.) Der Bericht bemerkt dazu, daß der Gesamtumsatz wesentlich gesteigert werden müsse, wenn das Handwerk Wert auf die Erhaltung seiner wirtschaftlichen Zentralorganisation lege, da sonst die Rohstoffverlängerung aufgegeben werden müsse. Die Arbeitsbeschaffung brachte nicht die Erfüllung der gegebenen Erwartungen. Die Landwirtschaftsjahresberichte sind an der Badischen Gewerbebank, an den Bad. Befleddungswerken, an der Badischen Bauhilfsbeschaffung, an der Badischen Holzindustrie, an der „Hefa“, Handwerker-, Großkauf- und Lieferungs-Gesellschaft und bei der „Fiduzia“, Revisions- und Treuhandbank beteiligt.

**c Landwirtschaftliche Lagerhaus-Zentrale Wertheim A. G. in Wertheim a. M.** Die Firma ist geändert in „Landwirtschaftliche Lagerhaus- und Malmühlenwerke A. G. in Wertheim“. Das Grundkapital ist auf 250 000 RM. umgestellt und in 10 990 Inhaberkonten auf 20 RM. und 32 Inhaberkonten auf 1000 RM. eingeteilt.

**c Obergiesische Schuhfabrik J. Müller Söhne A. G., Speyer.** Die Verwaltung hat die Goldbilanz-Sprachstelle in Ludwigshafen a. Rh. angewandt mit dem Antrag, die 2 Mill. RM. Vorzugsaktien ohne Rücksicht auf den Goldmarkwert der geleisteten Einlagen auf 40 000 RM. festzusetzen. Das Grundkapital soll nach der Umstellung 440 000 RM. Stamm- und Vorzugsaktien betragen.

**c Steinwerke Philippsburg A. G., Philippsburg.** Die Verwaltung beantragt die Liquidation des Unternehmens.

Die am 15. April in München tagende Generalversammlung der **Marini u. Hüfke A. G.** in Berlin genehmigte die Bilanz für das Geschäftsjahr 1924. Aus dem Reingewinn von 185 890 RM. werden 15 % Dividende verteilt. Außerdem wurde die Zusammenfassung der bisher auf 140 RM. lautenden Aktien zu solchen auf 1000 bzw. 100 RM. lautenden beschlossen. Der Erhöhung des Grundkapitals um 890 000 RM. auf 1,3 Millionen wurde zugestimmt.

## Wirtschaftliche Rundschau.

**Der polnische Außenhandel.** Der Wert der polnischen Ausfuhr betrug im Januar 107 554 000 Zloty und belief sich auf nur 62 Prozent der Einfuhr, die in diesem Monat einen Wert von 172 658 000 Zloty hatte. Die letzte Wertsteigerung betrug im Januar für 7 163 000 Zloty Weizenmehl und für 1 555 000 Zloty Eisenwaren. Sehr beträchtlich war die Einfuhr von Schwebel, Wälder, Kleidungsstücken und Galanteriewaren. So wurden Wälder und Güte für 7 500 000 Zloty und fertige Kleider für 4 019 000 Zloty eingeführt.

**Der ostländische Vorratsexport.** Auf die rapiden Zunahmen des Butterexports weisen die einländischen Blätter mit Genugtuung hin. Im ersten Drittel d. J. betrug die Ausfuhr fast das Doppelte des Exportquantums im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, d. h. rund 50 000 Tsd gegen 25 000 im Januar-März 1924. Man rechnet für das laufende Jahr mit wenigstens dem doppelten Quantum des Vorjahres, jedoch Butter sehr bald an der Spitze aller ostländischen Ausfuhrartikel marschieren dürfte.

**Die Zuckerproduktion in der Ukraine.** Im vorigen Jahre sind in der Ukraine im ganzen nur 5 106 200 Pfd Feinsucker produziert worden und an Raffinerien waren nur zwei Betriebe im Gange, welche 609 000 Pfd Raffinade herstellten. Diese unbedeutende Produktion soll auf das Verdorben eines Teils der Zuckerrüben und auf die schlechte Bewirtschaftung der Zuckerrübenplantagen zurückzuführen sein.

**Von den indonesischen Baumärkten.** Stellen: Der Bolanener, sowie Neapolitaner Markt ist weiterhin ruhig. Die Preise auf dem Bolanener Markt haben langsam nach, während die neapolitaner Notierungen stärker zurückgegangen. In **Siam** ist die Preisentwicklung infolge der fast vollkommen fehlenden Nachfrages weiter zurück. Bauernmarkt ist auf Reichhaltigkeit 17% bis 18% Diner erhältlich. — **Kambodscha:** Einfuhr von Reis, Holz, halb private russische Organisationen besitzen direkt an die Verbraucher heranzutreten. Leider sind die Notierungen und die Zahlungsbedingungen immer noch derart, daß zum Kauf wenig Neigung vorhanden ist.

**9 Schweizer Wärmewerke 1925 in Basel.** Die Messe 1925 findet vom 18. bis 28. April statt. Alle verfügbaren Ausstellungsräume (die nunmehr wachsenden, mit den modernsten messtechnischen Einrichtungen versehenen neuen Messhallen und die verschiedenen Prothorien) sind voll besetzt. Die Ausstellerzahl der Messe 1925 wird gegen 1000 betragen. Während in der Ausstellung ist wiederum die Elektrizitätsindustrie (ca. 80 Firmen). Sehr gut ist ebenfalls die Bedeutung leitender Maschinenindustrie, deren führende Firmen fast vollständig vertreten sind. Umfangreich stellt auch die Lederartikel- und Schuhwarenindustrie aus. Besonders hervorzuheben ist ferner auf die interessante Kollektionsausstellung aus der Uhrenindustrie. Zahlreiche Spezialitäten für den Export finden sich auch in den übrigen der insgesamt 21 Gruppen. Den Messebesuchern aus dem Auslande sind besondere Vereinfachungen eingeräumt: Ermäßigung der Visumgebühren, freier Eintritt zur Messe (Messeausweise sind bei den schweizerischen Konsulaten zu beziehen), unentgeltliche Abgabe des Messekataloges, kostenlose Quartiervermittlung. Außerdem sind für die ausländischen Besucher besondere Dienste eingerichtet, die geeignet sind, das Messegeschäft rasch und angenehm zu erledigen.

**Schlechte Lage der englischen Textilindustrie.** Aus London, 14. April, wird uns geschrieben: Die englische Textilindustrie befindet sich

gegenwärtig in einer Lage, wie sie ungünstiger kaum zuvor gewesen ist. Die Preise für Rohmaterial sind seit dem Beginn des Jahres stark zurückgegangen, die Industrie hat teilweise daraus große Verluste erlitten. Während das Geschäft in den letzten Monaten sonst einen Aufschwung zu nehmen pflegt, macht sich in diesem Jahr überall Geldknappheit bemerkbar. Trotzdem treffen große Rohwollensendungen von Uebersee ein. In London und Bradford verkaufen einige Firmen zu jedem annehmbaren Preise, doch halten sich die Verbraucher zurück. Diese Zwangsverkäufe drücken weiter auf die Preise. Am Markt für Rohmaterial erwartet man nicht eher eine Besserung, bis die Fabrikanten und die Verkäufer neue Kaufkraft zeigen. Von einer künftigen Wollknappheit kann keine Rede sein, falls nicht in Australien längere Trockenheit eintritt. Nach den vorliegenden Nachrichten arbeiten in keinem Lande die Maschinen in vollem Umfange. Bolton bietet in England wieder Wolle an, wie im vorigen Jahre, und zwar ganze Schiffsloadungen nebst Beiprodukten, die früher in Bradford gefaßt worden waren.

## Warenmarkt.

### Produkte und Rohmaterialien.

**o Mannheim, 16. April. (Eig. Drahtb.)** **Produktenbörse.** Angehts der starken Schwankungen der Auslandsmärkte vermochte sich kein reguläres Geschäft zu entwickeln. Es herrscht allgemein Zurückhaltung, zumal auch von Liverpool wieder niedrigerer Kurse gemeldet werden. Man verlangt für die 100 Kilo frei Wagon Mannheim für Weizen inkl. 23,50—24,50, ausl. 28,50—30,50; Roggen inkl. 23—23,50, ausl. 24,50—25; Hafer inkl. 18—20, ausl. 18,50—21; Braugerste 27—30%; Futtergerste 20—23; Mais mit Sad 19,50 Reichsmark. Der Weizenmarkt lag vernachlässigt. Weizenmehl 86,75—38,75; Brotmehl 29—29½; Roggenmehl 32—32½, Kleie 12½—13.

**o Koblitz, 15. April. (Eig. Drahtb.)** **Produktenbörse.** Es wurden notiert alles per 100 Kg. in Reichsmark franco Koblitz: Mühlenprodukte: Deutsches Mehl (Spezial Null) 65 Broz. 40 Mark, Weizenbrotmehl 38, Weizenmehl 23, Weizen- und Roggenfutturmehl 17, Hafer- und Roggenkleie 15. Markt. — Getreide: Weizen 24, Roggen 23, Gerste 24—25, Hafer 20 Markt. — Mais: Jugo-Mais 20 Markt. — Alkohol per Alkoholliter: Maisbranntwein 2,70 Markt.

**Stuttgart, 16. April. (Eigener Drahtbericht.)** **Produktenbörse.** Die amerikanischen Notierungen sind immer noch Schwankungen unterworfen. Bei etwas besserer Kaufkraft ist in Stuttgart immerhin eine Erhöhung der Getreide- und Mehlpreise eingetreten. Es notieren: Weizen 20,50—24; Sommergerste 23,50—27,50; Roggen 20—23, Hafer 14,50—20, Weizenmehl Spezial 0 39,50—40,50; Vorkmehl 33,50 bis 34,50; Kleie 12,50—13,50; Weizenheu 6—7; Rlechen 7—8; Stroh 4—4,50 RM.

**Nürnberg, 16. April. (Eigener Drahtbericht.)** **Hopfenmarkt.** Zufuhr 20 Ballen, Umsatz 15. Preis für Markthopfen 290 RM., für Hallertauer 320 RM. Die Geschäftslage ist unändert.

**Hamburg, 16. April. (Eig. Drahtb.)** **Warenmarkt. Kaffee:** Die von New York gemeldeten schwächeren Kurse sind um ca. 1 sh ermäßigt. Für Santosofferten ist die Stimmung des hiesigen Marktes zurückhaltend. Der Fachhandel und der indische Konsum zeigen immerhin gutes Interesse für das dem heutigen Preisstand entsprechende ermäßigte Angebot, wobei immer wieder die gewöhnlichen zentralamerikanischen Sorten beachtet werden. — **Kakaos:** Bei unänderlicher Tendenz wurde Loko- wie nahe Ware in größerem Umfang gehandelt. Von draußen war superior Sommerarriba sowie Accra good fermented, beides April- und Mai-Abbildungen, zu 70 sh beim 39 sh angeboten. — **Reis:** Auch heute ging das Geschäft nicht über den gewöhnlichen Umfang hinaus und in Haltung und Preisen trat ebenfalls keine Veränderung zu Tage. Burma II notieren loco 15, April 14,10, Mai 14,9, Burma I loco 12,9, April-Mai 12,6, Moulmein neue Cente loco 20, April 19,9, April-Mai 19,7%, Patna loco 31, April und April-Mai 29,9. — **Auslandszucker:** Bei schwächerer Tendenz und kleinem Geschäft stellten sich heute tschechische Kristalle Feintorn loco und Mai auf 17,7, Juni-Juli-August auf 17,10, Java notierten unändert. Deutsche Weißzuckerfaktelle April waren zu 17,6 bis 17,7 erhältlich. — **Schmalz:** Tendenz schwächer; amerikanisches Schmalz notierte 38%, raffiniertes 40½—41, Hamburger Schmalz 41½ je 100 Kilo netto. — **Getreide:** Das Geschäft blieb auch heute nur klein. Die Preise bröckelten leicht ab. — **Mehl:** Tendenz ruhig. — **Hüllensrüchte:** Infolge der ruhigen Nachfrage blieben die Preise unändert. Die Geschäftstätigkeit hielt sich in mittleren Grenzen. — **Futtermittel:** Der Markt lag ruhig. Preise unändert. — **Öle und Fette:** Tendenz fest.

### Vehemerk.

**Bruchsal, 15. April. (Eig. Drahtb.)** **Angelaufen wurden:** Milchschweine 75, Käufer 26. Verkauf wurden: Milchschweine 75, Käufer 23, Schlachtkühe, Paar Milchschweine 60 K, Käufer 98 K. Hähnlerfleisch, Paar Milchschweine 55 K, Käufer 80 K. Niedriger Preis, Milchschweine 45 K, Käufer 60 K.

**Stuttgart, 16. April. (Eigener Drahtbericht.)** **Schlachtviehmarkt.** Es waren ausgetrieben und wurden je 50 Kilo Lebendgewicht gehandelt: 10 Ochsen 32—53; 113 Bullen 33—48; 92 Jungkühe 35 bis

59; 28 Kühe 13—42; 680 Kälber 62—81; 819 Schweine 52—63 RM. Alles verkauft. Verkauf bei Schweinen langsam, sonst mäßig belebt.

### Holz

**\* Bremen, 15. April. Auslandshölzer.** Unsere heimtägliche Einfuhr befindet sich in einer ansehnlichen Entwicklung nicht nur von Uebersee, auch aus dem Norden Europas. Es ist ein Ueberfluß an Schiffsraum vorhanden bei ziemlich unveränderten Frachtsätzen. Während vom osteuropäischen Nadelholzmarkt infolge des großen Angebotes an Erlenholz ein Weichen der Preise gemeldet wird, liegen die nordischen Holzsorten zurzeit sehr fest. Der außerordentlich schneearme Winter hat in den nordischen Ländern die Verjüngung der Sägemerke mit Rohholz sehr behindert, jedoch nur mit einem Teil des Normalertrages gerechnet wird. Schwedische Exporteure und Agenten verhalten sich infolgedessen zurückhaltend im Abschließen neuer Kontrakte und im Festlegen der Verjüngungstermine. Andererseits aber macht die russische Regierung die größten Anstrengungen, um den Holzexport zu vergrößern, der bei weitem noch nicht wieder den Umfang der Vorkriegszeit erreicht hat. Besonders nach England und Deutschland ist eine Belebung des Geschäfts zu verzeichnen, nach England ist sogar in der zweiten Märzhälfte ein sehr großes Geschäft in russischen Hölzern abgeschlossen worden. Es läßt sich heute noch nicht übersehen, wie viele einzelnen Faktoren sich in den nächsten Monaten auf dem deutschen Markt auswirken werden. Viel wird in den auf der Entwicklung unserer Bautätigkeit abhängen, die heute noch ziemlich pessimistisch beurteilt wird. Auf dem englischen Holzmarkt herrscht ein gewisser Pessimismus, trotz des großen Abflusses in nordischen Hölzern, der eben erwähnt worden ist. Auch im Ueberseeholzmarkt ist die Grundstimmung in England wenig befriedigend, wenn man auch nicht von einer allgemeinen Schwäche reden kann. In verhältnismäßig günstige Entwicklung. Die Gesamtmenge im Mahagonigeschäft liegt zu wünschen übrig. Nur prima Ware war begehrt und konnte sich halten, während mittleres und geringeres Material vernachlässigt blieb. Die Kolumbienpreise lagen seit mit nach außwärts gerichteter Tendenz. In ostindischem Holz blieb das Geschäft zurückhaltender. In ostindischem Holz ist während der letzten Wochen ziemlich aufnahmefähig für gangbare Sorten und Dimensionen von überseeischen Kiefernholzern gewesen. Angeboten wurde z. B. General Prime Birch Pine 8" aufwärts mit ca. 10" Durchschnittsbreite zu M. 170.— per cbm, frei Wagon Seehafen verpackt. Bessere Sortierungen waren entsprechend teurer, während altes Holz aus abgewrackten Schiffen zur Hälfte des Preises zu haben war. Für amerikanische Eichenrundhölzer von 10/15" Durchmesser lautete die Forderung D. 18.— je cbm. Es trafen noch allerlei Zufuhren in dieser Holzsorte ein, während Hidor sparbarer geworden ist. Für letzteres von 10" bis 25" lautete die Preise D. 22.— bis 24.— je cbm. Satin Kiefernholz von ca. 55 bis ca. 85 cm. M. D. wird mit D. 21.— bezahlt und solches von 75 bis 100 cm. M. D. mit D. 26.—. Perimmon notiert ungefähr D. 35.— je To. — Für Kangoon Teakholz auf prompte Verschiffung erstklassige Teak Boards 1" und 2" stark, 6½" durchschnittlich breit und 10" aufwärts lang wird D. 25,5.— per load cif. Seehafen gefordert. — Mahagoni lag unändert sehr fest, ebenso Okoume und Zedernholz. Geluch und ähnlich teuer sind Kamerun und Bata Ebenholz, erstklassiges Cocobola, Cuba Grenadillholz, Domingo Podholz und Rio Palijander.

### Vom süddeutschen Eisenmarkt.

**r. Neue Richtlinie** sind von der Süddeutschen Eisenwerke immer noch nicht herausgegeben worden, weshalb die Händler fortfahren, die bisherigen Preislisten weiter zu verkaufen. Nicht mehr ganz so fest werden die Verhältnisse am westdeutschen Stahl- und Formeisenmarkt beurteilt. Sind auch die Preisrückgänge nicht von größerem Ausmaß, läßt aber die Beanspruchung kürzerer Lieferfristen nachlassende Belastung der Werke erkennen. Das Formeisengeschäft hat bis jetzt bei weitem das nicht gehalten was es versprach. Das kommt hauptsächlich daher, daß die Besätze des Vorjahres in Frage gestellt sind. Die Erwartungen nicht erfüllend, eine Erscheinung, deren Ursache man in der unruhigen Entwicklung des Baumarktes zu suchen hat. Die weitere Gestaltung der Verhältnisse am Stahl- und Formeisenmarkt wird wesentlich davon abhängen, inwieweit die Saarfontänen sich fähig machen wird, was wiederum von den Holzverhältnissen abhängt. Als Nahrungsmittel Kleinhandlärer und Großverbraucher Stahlwaren zu etwa 165 K. Formeisen zu etwa 162,50 K. 1000 Kilogramm laufen. Das Geschäft in Blechen war im allgemeinen etwa 20% K. notiert. Das Geschäft in Blechen war im allgemeinen etwa 20% K. notiert. Insbesondere fehlten größere Anforderungen in Eisen- und Mittelblechen. Das hängt in erster Linie damit zusammen, daß die tschechischen Bagagnonmaschinen Berlin um, nur geringen Bedarf an Blechen lieferten. Die Grob- und Mittelbleche herstellenden Werke haben sich hinsichtlich der Preise entgegenkommender gezeigt. Feinbleche lauen entschieden fest, am festesten aber Qualitätsbleche, in mehr leichten Sorten die Händler ohne merkliche Bestände hin, während Bedarf in anscheinlichem Umfang gutgeht. Bis zu 8 Monaten laufende Lieferfristen bewiesen, wie fest die Werke beschäftigt sind. Am Abnehmermarkt ist nach der kürzlichen Bewegung wieder ruhiger geworden.

**Heute u. morgen**  
Ziehung der I. Klasse  
**Pr.-Südd. Klassen-Lotterie**  
195 000 Gewinne mit über Mark

Höchste Gewinne	38 000 000
	2 000 000
	1 000 000
Prämie	500 000
1 Hauptgewinn	500 000
1 Hauptgewinn	300 000

Lospreis: 1/2 3.—, 1/4 12.—, 1/8 24.—, 1/16 48.— pro Klasse  
15.—, 30.—, 60.—, 120.—, 240.— für alle Klassen

**Zwerg vorm. Götz**  
bad. Lotterie-Einnehmer  
Hebelstrasse 11 und 7319  
Waldstrasse 38  
**Karlsruhe i. B.**  
Telefon 4828 — Postscheckkonto 17808

**Deutsche Teppiche**

**Axminster-Teppiche**  
aus bester Kammerwolle, weltbekannte Färbearbeitung

02/125	189/200	170/235	300/300	290/315	250/350	300/400 cm
12.70	42.70	63.—	93.50	112.—	139.—	187.—

**Prima Axminster-Teppiche**  
seit vielen Jahren erprobtes Fabrikat

61/120	91/180	138/200	170/235	210/230	250/315	25 350	300/400 cm
15.—	32.60	54.—	77.—	116.—	141.—	171.—	235.—

Um Verwechslungen mit minderwertigen Qualitäten vorzubeugen sind die Teppiche mit Originalplomben der Fabrik versehen, Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten!

**Teppich-Haus Carl Kaufmann**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 157, eine Treppe hoch gegenüber der Rhein. Creditbank

**Danksagung.**  
Für die uns bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter

**Marie Reime**  
geb. Frig

in so reichem Masse gewordenen Beweise warmer Teilnahme sprechen wir hiermit unseren tiefempfindendsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Adolf Reime.** 7389

Gut abendend

**Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäft**

an verkehrsreicher Straße der Weststadt, mit anliegender 4 Zimmer-Wohnung und großen Saalräumen, geeignet für Vermietung. Laden und Wohnung wird auch getrennt abgegeben. — **Wohnung in Zellen einer Bierbrauerei-Zuschauwohnung in der Oststadt.** (West. Anzeiger unter Nr. 7899 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Städtische Gemeinde, Hauptausgabe Kronstraße Freitag, den 17. April; Samstag-Anfang 8.30 Uhr Samstag 18. April; Montagnotend 8.30 U. Dienstagnotend 8.30 U. Mittwochnotend 8.30 U. Donnerstagnotend 8.30 U. Freitagnotend 7.11. Samstagnotend 6.30 U.

**Haus**  
mit Gauer, Stallung und Garten, 16 ar. in Rufach zu verkaufen. Evtl. sofort bezugsbar. Angebote unter Nr. 7217 an die Bad. Presse.

**Herrenkleider-Geschäft**  
(Schöner Laden)  
mit Ware sofort blia zu verkaufen. Angebote unter Nr. 72087 an die „Bad. Presse“.

**Plakate:**  
Heute wird geschlachtet  
Sind zu haben in der Geschäftsstelle der Badischen Presse.  
Bitte sucht nett. Arb. in den 30er Jahren, gut gemeint, wirtsch. tätig. **Spätere Heirat** x. ausgetheilt. Angebote unter Nr. 72087 an die Badische Presse.

Deutschlands Wirtschaftslage.

Der Haushaltsausschuss des Reichstages trat am Mittwoch zusammen, um die Etablierungen fortzusetzen. Die Beratung wurde geleitet mit einer Programmrede des Reichswirtschaftsministers Dr. Reubens. Er erklärte, es seien in der Hauptsache zwei Gruppen von Schwierigkeiten, welche dem Fortschritt unserer Wirtschaft entgegenstünden: Die mannigfachen Folgeerscheinungen der Krieges- und Nachkriegsblöde und dann die Folgen wie innenwirtschaftlich schwer auf uns lastende Kapitalnot.

der landwirtschaftlichen Maschinenbauindustrie steigenden Geschäft war das Unternehmen gezwungen, seine Fabrikation bis März 1924 stark einzuschränken. Wegen Beanspruchung langfristiger Kredite waren Auslandsverträge trotz normaler Preise nicht möglich.

In der heutigen ordentlichen Hauptversammlung der A.G. für Verkehrswesen zu Berlin wurde der vorgelegte Rechnungsabschluss für das Geschäftsjahr 1924 genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Der 1924 erzielte Reingewinn stellt sich auf 890 000 RM., der wie folgt verteilt wird: 8% Dividende gleich 750 000 RM., 8% Antizipation an den Aufsichtsrat gleich 33 913 RM. und Gewinnvortrag auf neue Rechnung gleich 106 598 RM.

Der demnächst einberufenden Hauptversammlung der A.G. Johannes Felsch in Berlin-Charlottenburg wird von Seiten der Verwaltung für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 10% vorgeschlagen. Es wird mitgeteilt, daß die Umsätze während der ersten 3 Monate des laufenden Geschäftsjahrs sich erhöht haben.

Die heutige ordentliche Hauptversammlung der Berliner Hotelgesellschaft in Berlin genehmigte die Bilanz mit Gewinn und Verlustrechnung für 1924 und beschloß, aus dem Reingewinn von 266 081 RM. auf das A.R. eine Dividende von 5 Prozent zur Ausschüttung zu bringen.

lunngsgesellschaft „Sibir“; 3. A.G. „Kaufhaus“; 4. A.G. der Schiffselbinger Pulverfabrik; 5. Metallurgische Gesellschaft des Bogoslower Bergbezirks; 6. A.G. „Luz“; 7. Russische Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft. Der Beschluß der lettlandischen Regierung, das in Lettland befindliche Vermögen der Russischen Allg. Elektrizitätsgesellschaft zu liquidieren, erregt einiges Aufsehen, da die Aktien dieser Gesellschaft in Deutschland noch gehandelt werden.

Die Firma „Vereinigte Fabriken für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte“ hat mit der Sowjethandelsvertretung in Warschau einen Konsignationsvertrag auf Verkauf von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten in Rußland abgeschlossen.

Bereits im Jahre 1919 waren Bestrebungen im Gange, die Elektrizitätswerke „Volta“ in Reval inländisch zu machen. Es gelang den Aktionären indes nicht, sich mit der estnischen Regierung zu einigen und die Fabrik wurde unter Sequester gestellt.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 16. April. (Eigener Drahtbericht.) Auch die Abendbörse hat das Bild völliger Geschäftlosigkeit, da Kaufkraft so gut wie gar nicht vorhanden war. Die wenigen Abschlüsse, die gefällig war, konnten nur bei weiter wachsenden Kursen zustandekommen.

Mannheimer Börse.

\* Mannheim, 16. April. (Eig. Draht.) An der heutigen Börse notierten bei schwächerer Tendenz Anilin 135, Bremer Del 25, Rheinania 4,8, Westeregeln 21, Germania Bismoleum 165, Heidelberger Kupfer 9, Weß Söhne 84, Feldberger Zement 88, Zuckerrüben 4, Waghäusel 3,4.

Süddeutscher Holzmarkt.

Der allgemein verminderten Kaufstimmung Rechnung tragend und auch im Hinblick auf die Karwoche hat man fortlichermaßen das Angebot an Holz ansehnlich stark zurückgehen lassen. Was vor der Karwoche in Baden und Württemberg abgesetzt wurde, holte sich immer noch verhältnismäßig zufriedenstellende Preise gegenüber den Verhältnissen in Bayern, wo nur die Verkäufe in Franken eine Ausnahme machten.

Drahtmeldungen.

Der Geschäftsbericht der Maschinenfabrik Erlingen für 1924 weist einen Gewinn von 129 970 RM. aus, der auf neue Rechnung übertragen werden soll. In der Bilanz erscheinen unter den aktiven Grundstücken mit 1,8 Mill., Gebäude und Einrichtungen mit 1,2 Mill., Vorräte mit 5,2 Mill., Kasse, Wechsel, Wertpapiere und Beteiligungen mit 913 000 RM., Forderungen mit 1,9 Mill. RM., unter den Passiven neben dem A.R. von 6,4 Mill. RM. Schuldenverhältnisse mit 751 000 RM., die gesetzliche Rücklage mit 640 000 RM., verschiedene Gläubiger mit 4,1 Mill., Anzahlungen von Kunden mit 2,7 Mill. RM.

Die Badische Kumpferwerke A.G. verteilt für das Geschäftsjahr 1924 eine Dividende von 8 Prozent und ist nach dem Geschäftsbericht gut beschaffen. Der A.R. der Heidelberger Portlandzementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart schlägt aus dem Reingewinn von 163 785 RM. die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent auf die 19,9 Mill. RM. Stammaktien vor.

Die Bayerische Kumpferwerke A.G. in Augsburg legt ihren Bericht für 1924 vor. Bei einem Ueberschuß der Aktiven über die Passiven von 150 000 RM. wird der Betrag von 366 000 RM. als Aktienkapital angesetzt, wovon 360 000 RM. Stammaktien und 6000 RM. Vorzugskapital bilden.

Stuttgart, 16. April.

Die Anhalt-Desauer Landesbank in Dessau erzielte im Geschäftsjahr einen Umsatz von 647,18 Millionen, das sind nun etwa 57 Proz. des Umsatzes von 1913. Am Konjunkturalgeschäft beteiligte sich die Bank nur in geringem Umfang. Die auswärtigen Beteiligungen brachten angemessene Beträge, die aber den betriebsmäßigen Geschäftsgängen zur Deckung ihrer Betriebsmittel überlassen wurden.

In südafrikanischen Gebieten, in denen die neuen Platinfunde gemacht wurden, sollen nach englischen Zeitungsberichten und dem Fachblatt „Industry Kurier“ deutsche Agenten in größerer Anzahl Terrain aufkaufen. Die deutschen Vertreter sollen über sehr große Kapitalien verfügen und sich mit dem größten Erfolg bei den Aufkäufen beteiligt haben.

Bukarest, 16. April. (Drahtspruch.)

Die Armaturen- und Maschinenfabrik A.G. vormals J. U. Hilper in Nürnberg soll von der Stadt Sao Paulo den Auftrag zur Einrichtung einer Maschinenanlage bekommen haben, die zur Errichtung eines neuen elektrischen Kraftwerkes gebraucht wird.

Prag, 16. April.

Die tschechische Porzellanindustrie ist infolge großer Aufträge aus dem In- und Auslande, besonders aus England und Amerika, seit einigen Monaten wieder sehr zufriedenstellend beschäftigt. Auch der Export nach den Balkanstaaten hat sich gehoben.

Bukarest, 16. April.

Die rumänischen Staatseinkünfte des verflorenen Jahres betragen ca. 26,5 Milliarden Lei. Das Budget sah 24 Milliarden vor und ergibt somit am 31. 12. 24 einen Ueberschuß von 2 1/2 Milliarden Lei. Das Fiskaljahr erstreckte sich wieder auf 18 Monate.

O.E. Riga, 16. April.

Das lettlandische Finanzministerium hat die Liquidationsabschlüsse für folgende seitliche russische Aktiengesellschaften bestätigt: 1. Russische Dampfschiffahrts- und Handelsgesellschaft; 2. Vertriebs-

Advertisement for Kreysel Cigarettes. The central image is a circular logo with 'KREYSEL' at the top and 'ZIGARETTEN' at the bottom. Inside the circle is a stylized figure. Surrounding the logo are the names of various brands: Hollimax, Granada, Tarzan, Wiesbaden, and Lundetto. The text '50 Stk.' is visible at the bottom left of the advertisement area.



**Badisches Landestheater**  
 Freitag, 17. April 1925.  
 B 21, Ab.-Gem. 3001 bis 3200, 4001-4500.

**Othello**  
 Große Oper in 4 Akten v. G. Verdi. Musik. Libretto v. Alf. Lorenz. Bühnenf. v. Carl Glang.

**Personen:**  
 Othello: Pathe  
 Desdemona: Frau  
 Jago: Heuser  
 Emilia: D. Fabel  
 Cassio: Peters  
 Rodrigo: Rainböck  
 Schemio: Bender  
 Montano: Reichinger  
 Ein Herold: Gröninger  
 Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Ende 10 Uhr.  
 Speersäßl. 1. Abt. 7.—.

Wer liest? **Summi-Lampenschirme?**  
 Angeb. unter Nr. D10014 an die Badische Presse.

**Pianos Flügel Phonola**



Erste Markon-Günstige Zahlungsbedingung Katalog umsonst

**Ausland-Lumpen**

gewaschen und sortiert, kann liefern im Monat 8-10 Tonnen. Käufer sind anzuladen. Zu erfragen unter Nr. 310009 in der Badischen Presse.

**Pfannkuch**  
 Zur **Kommunion**

- Weißweine:**
- 1923 Ebenhöfener 1/2 Fl. 80
  - 1923 Dählheimer 1/2 Fl. 1.—
  - 1923 Eichbacher 1/2 Fl. 1.—
  - 1923 Kaiserthaler 1/2 Fl. 120
  - 1923 Obermosler 1/2 Fl. 120
  - 1923 Bayersfelder Schloßberg 1/2 Fl. 140
  - 1923 Bittelheimer 1/2 Fl. 160
  - 1922 Dypfenheimer Schloßberg 1/2 Fl. 240
  - 1922 Huardter Schloßberg 1/2 Fl. 240
- Rotweine:**
- 1923 Rouffillon 1/2 Fl. 120
  - 1923 Durheimer Feuerberg 1/2 Fl. 150
  - 1923 Rastbader 1/2 Fl. 150
  - 1923 Chat. Esparon 1/2 Fl. 160
  - 1923 Meboe 1/2 Fl. 180
  - 1922 Chat. de Pontac Luv. Margaux 1/2 Fl. 280
- Südweine:**
- Vermouth Branca 1/2 Fl. 150
  - Malaga gold 1/2 Fl. 180
  - Malaga extra gold 1/2 Fl. 250
  - Insel Samos 1/2 Fl. 260
  - Insel Madeira 1/2 Fl. 380
  - Duro Portwein 1/2 Fl. 350
  - Monte Christo 1/2 Fl. 350
- ein schließlich Glas und Steuer  
 Fachmännische Behandlung in eige en Kellereien bürge n für Qualität  
 Man verlange unsere neueste Preisliste

**Pfannkuch**

**Enorm billig!**

**Riesen-Mengen Strickwesten eingetroffen!**

Strickwesten reine Wolle, für Damen und Herren in höchsten modernen und Streifenmustern, gut sitzend

**12<sup>50</sup> 10<sup>50</sup> 8<sup>50</sup> 6<sup>90</sup>**

Rinder-Strickwesten reine Wolle, sehr praktisch für Kinder, höchste moderne Farben, in verschiedenen Größen

**6<sup>90</sup> 5<sup>90</sup> 4<sup>90</sup> 3<sup>90</sup>**

**Burhard**  
 Das Haus der guten Qualitäten

Meine Kanzlei befindet sich jetzt **Kaiserstr. 183, II**  
**Dr. Alfred Kahn**  
7871 Rechtsanwalt

Wir haben mit dem heutigen Tage unsere **Büro räume** nach dem **Flugplatz Karlsruhe** Eingang **Gneisenaustr.** verlegt und sind für Ortgespräche unter **Nr. 6474** für Ferngespräche unter **Nr. 6475** angeschlossen. **Bad. Luftverkehrs-Gesellschaft m. b. H.** Flugplatz Karlsruhe (Drahtanschl. „Badenflug“)

2 gut erhaltene **Siebpuße** darunter 1 doppelter, zu verkauf. Bad. Zosienstr. Nr. 63, II. 87662  
2 Gebirn-Strickwesten einer geeignet f. Webgar, sowie platiertes Einp. weicher u. Futtermetz. maschine zu verk. Zu erfragen. Hirschstr. 103, im Hof. 87674

**Lagerfässer**  
4 Stück a 26/3000 S. halt. 6 Stück a 12/1500 S. halt. 4 Stück a 6/700 S. halt. opal, weinrein, in allerbestem Zustande äußerlich billig zu verkaufen. Angebote unter Nr. 7374 an die Badische Presse

**Eisenfässer** 300 Liter haltend, innen u. außen verzinnt, 1 mal gebraucht, für Benzol, Öl etc. geeignet, äußerlich billig zu verkaufen. Union-Gintheila, Ludmerv. 17, Duracher Allee 103, 4. 4824. 7275 Hauptwache 3.

**Tafelklavier** gut erhalten u. gut im Ton, für Gesangsverein sehr gut geeignet, zu verkaufen. Schützenstr. 42, 8. Etod. rechtl. 87657

**Mandoline** sehr feines Instrument, billig zu verk.: Weigenstr. 15. 87690

**Strickmaschine** 8/80 neueste Konstrukt. in neuem Maschinenbau u. verk. Angeb. unter Nr. 89978 an die Bad. Pr.

**Damenrad** neu, ganz billig abzugeben. Adlerstr. 40. 87708

**Herrenfahrrad** neu, umständelicher sehr preiswert zu verkaufen. Schützenstr. 8. III. 87695

**Schreibmaschinen** neu und geb.: außerh. billig abzugeben. Hauptwache 3. 81383

**Kaufgeluche**  
**Elektromotor** gut erhalten, für 110 Volt Gleichstrom, 6 P.E., 850 Umdr., zu kaufen gel. Angeb. unter Nr. 89992 an die Badische Presse.

**Immobilien**  
**Bäckerei** flott gehendes Geschäft, umständelicher preisw. zu verkaufen. Anzahlung 10-12000 M. als bald bezüglbar. Immobilien-Gentrale Rinder-Berth, Gerrenstr. 15. Tel. 997.

**hausverkauf.** Ausschließung, Fasandstr. 107-109 sind per 1. Mai bestehende zwei Einfamilienhäuser, 4 Zimmer, Bad, großen Garten u. allseitigen Verbindungen zu verkaufen, besonders Adalfr. Weas, Rheinmeister, Kaiser-Dankanden, Langenackerstr. 23, Telefon Nr. 3286. 7572

**Zu verkaufen** 1 Labentheke 2 m lang, 1 Weilstrog 3teilig, gut erhalten, Esslingen, Gartenstraße Nr. 2. 7363

**Gelegenh.-Kauf** Labeneinrichtg. fast neu, preisw. zu verk. Geeignet für Kolonial. Despres, Kouditor u. Wädelstr. 87709  
2 pol. Becken neu, rot u. f. 80 M. zu verk. St. 87718  
scharfe weisse F. 3.80 M. u. höher zu verk. 87719  
Herrenrad, 48, 2. Etod. 87715  
Sportstraße 64, 2. Etod.

**Neuer Bräutungs-Anzug** 35 M. gut, blau, f. neu, 50 M. mit n. 2. 87688  
Stark. Herrenrad zu verkaufen. 87715  
Sportstraße 64, 2. Etod.

**Neu!** Verkauf billig: hübsch, Alma u. 2. 87688  
aufreist. Automobil 4-7 nachm.: Palaststr. 55, I. Aegerter.

**Piano** gut erhalten, geg. Barzahlung von Privat gesucht. Angeb. in Preis unter Nr. 89978 an die Badische Presse.

**zu verkaufen** Colliertes Bett zu verkaufen. 87740  
Körnerstraße 9, 5. Etod.

**2 pol. Becken** m. Holz u. Marmor u. 1 Behälter aus, bill. zu verk. 87720 zu verk. unt. Nr. 810008 i. d. W. Pr.

**Pol. Schrank, pol. Vertikal, Divan 35 M., Küchenstuhl 10 M., Uhr, Schrank 15 M., gr. Regulator, Gasapparat, Bauernstuhl, Kommode 10 M., Bill. zu verk. 87718  
Weinzer, Rheinstraße 36, Kreisstadt-Wahlburg.**

**Bestellen neue rote 33** m. Holz u. Marmor u. 1 Behälter aus, bill. zu verk. 87720 zu verk. unt. Nr. 810008 i. d. W. Pr.

**Neu!** Verkauf billig: hübsch, Alma u. 2. 87688  
aufreist. Automobil 4-7 nachm.: Palaststr. 55, I. Aegerter.

**Neu!** Verkauf billig: hübsch, Alma u. 2. 87688  
aufreist. Automobil 4-7 nachm.: Palaststr. 55, I. Aegerter.

**Miracle**

**Kaufen bei der**

**Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft**

Karlsruhe, Kronenstr. 40  
Ede Markgrafstrasse.

**Wir haben unsere geräumten Lager in Herren-, Damen- u. Kinder-Moden mit Neuheiten für das Frühjahr aufgefüllt**

**Wir haben unsere geräumten Lager in Herren-, Damen- u. Kinder-Moden mit Neuheiten für das Frühjahr aufgefüllt**

**Gemeinsamer Einkauf für unsere 7 Betriebe ist der Grund unserer preiswörtlichen Leistungsfähigkeit!**

**Bequemste Zahlweise. freier Konto-Verkehr.**